

A photograph of a two-story house with light-colored horizontal siding and a dark roof, appearing to be built on top of a dark, solid wall. The house has several windows and a chimney. The background is a pale, overcast sky.

UNGEWÖHNLICHE TODESFÄLLE

100 WAHRE GESCHICHTEN

Studio Minuit präsentiert :

100 WAHRE GESCHICHTEN

über

UNGEWÖHNLICHE TODESFÄLLE

Kann man von einem Strohalm aufgespießt, von einer Schnecke getötet, von einer Kuh, die vom Himmel gefallen ist, zerquetscht, von einer Karotte vergiftet oder vor Lachen erstickt werden? NEIN ? Nun ja, doch, es ist möglich ... Leider. Sie werden die 100 absurdesten und tragischsten, manchmal auch komischen Arten zu sterben kennenlernen, die Ihnen einen kalten Schauer über den Rücken jagen und Sie gleichzeitig zum Schmunzeln bringen werden. Jedes Mal ist es eine Erinnerung an die unerträgliche Zerbrechlichkeit des Daseins und die Notwendigkeit, riskante Verhaltensweisen zu vermeiden.

Ungewöhnliche Todesfälle - Wahre Geschichten ist auch ein Podcast Studio Minuit.

Finden Sie unsere anderen Produktionen:

Verbrechen - Wahre Geschichten

Spione - Wahre Geschichten

Sherlock Holmes - Die Untersuchungen

Morde in Frankreich - Wahre Geschichten

www.studiominuit.com / contact@studiominuit.com

- 4 Hausgemachter Frappé-Drink
- 5 Tagesgericht
- 6 Ein gefährliches Rezept
- 7 Die Kuh, die vom Himmel fiel
- 8 Der Geburtstag, der Strand und der fliegende Sonnenschirm
- 9 Der geniale Schriftsteller und der kleine Korken
- 10 Der Sammler, der Wald und die Python
- 11 Die Fabrik, die fliegende Platte und der Rentner
- 12 Der Star, das Cabrio und der Schal
- 13 Der Leidenschaftliche, Karottensaft und Vitamin
- 14 Der vor Lachen sterbende Fan und seine Lieblingskomödie
- 15 Wasser, Durst und Überhydrierung
- 16 Der Arbeiter, der Roboter und der tragische Ruhm
- 17 Der Golfer, der Zorn und das Karma
- 18 Der Pudel, der Fall und die drei Passanten
- 19 Der Anwalt, die Fantasie und der 24.
- 20 Teenager, Hygiene und Deodorant
- 21 Der Koch, das Bankett und die Ehre
- 22 Der König, die Völlerei und die Verdauungsstörungen
- 23 Das Königsmörderschwein
- 24 Tödliche Statuette
- 25 Die Rache des Kaktus
- 26 Lebendig autopsiert
- 27 Ein entspannter Beruf?
- 28 Fataler Blowjob
- 29 Der Schriftsteller und sein Zahnstocher
- 30 Das Leben ist der Hammer!
- 31 Die Gesetze der Architektur sind für alle gleich
- 32 Ein Genie zwischen Wissenschaft und Wahnsinn
- 33 Der Mann, der gefressen werden wollte
- 34 Heute Morgen hat ein Kaninchen einen Jäger getötet
- 35 Der Astrologe hatte Recht
- 36 Tödlicher Kuss
- 37 Vorsicht vor Viren!
- 38 Lebendig begraben
- 39 Der Bezoar oder der Tod
- 40 Radithor oder gar nichts
- 41 Der Mann, der beweisen wollte, dass die Erde flach ist
- 42 Wer will schon Wilhelm Tell sein?
- 43 Eine Fledermaus riesig auf dem Eiffelturm
- 44 Der Reiter der Apokalypse
- 45 Liebe auf den ersten Blick in Kinshasa
- 46 Die letzte Sitzung
- 47 Falsches Timing, falsches Tempo
- 48 Einsargung
- 49 In den Himmel steigen
- 50 Sechs Fuß unter der Erde
- 51 Ein Schlummertrunk für unterwegs
- 52 Die überraschende Eifersucht der Nilpferde
- 53 Es war eine Leber
- 54 Für eine Handvoll Sekunden
- 55 Der eiserne Thron
- 56 Requiem für ein Fahrrad
- 57 Ein tödliches Plädoyer
- 58 Auf der Bühne sterben
- 59 Ist ein Pirat im Flugzeug?
- 60 Auf seinem Sterbebett
- 61 Ein Mann zum Abschuss freigegeben
- 62 Fünfzehn Sekunden zu viel
- 63 Im Wasser oder im Restaurant
- 64 Die einsame Schlange jagen
- 65 Doppelt eingesperrt
- 66 Der Faustschlag zu viel
- 67 Das Spiel des Todes
- 68 Für einen Cheeseburger sterben
- 69 Kaiserliches Ertrinken
- 70 Ein Nilpferd täuscht gewaltig
- 71 Eine Frage des Gleichgewichts
- 72 Schüsse in Santa Fe
- 73 Bestraft mit dem, wo er gesündigt hat
- 74 Mein Leben für ein Selfie
- 75 Eine Erfahrung zu viel
- 76 Die Killerschnecke
- 77 Für Frankreich gestorben
- 78 Mithridatisation
- 79 Tödliche Gase
- 80 Zu viel Zucker ist gefährlich für die Gesundheit
- 81 Völlerei ist ein hässlicher Fehler
- 82 Leben oder Lava
- 83 Der Gipfel seines Ruhms
- 84 Ein Logiker mit starkem Charakter
- 85 Ein Baum, eine Kette, zwei Persönlichkeiten
- 86 Eine Wahl, die schwer wiegt
- 87 Ein Mädchen zum Umfallen
- 88 Wenn der Erfinder entgleist
- 89 Der Krokodiljäger und der Herzstachelrochen
- 90 Der Rebell und sein Helmfurz
- 91 Ein leichter Geist in einem gesunden Körper
- 92 Was ist ein Karotte?
- 93 Der Schüler, die Flasche und der Müllcontainer
- 94 Vom Hopfen zum Bier
- 95 Letzter Spaziergang in Kopfschmerz
- 96 Eine Stewardess in den Wolken
- 97 Ein Urlaub, der ins Wasser fällt
- 98 Der Abstieg in die Hölle
- 99 Der Greifvogel und der Schlag!
- 100 Und doch dreht sie sich!
- 101 Die Melodie der Hölle
- 102 Hitzewelle über Lothringen
- 103 Die lebende Tote

Hausgemachter Frappé- Drink

Elena Struthers-Gardner ist eine 60-jährige Rentnerin, die in Broadstone in England lebt. Sie hat einen ungewöhnlichen Beruf ausgeübt, vor allem für eine Frau: Jockey. Jahrelang riskierte Elena ihr Leben auf Vollblütern, die mit über 55 km/h galoppierten. Es ist ein Beruf mit hohem Risiko. Einige Jockeys sterben beim Training oder während eines Rennens, weil sie tödlich stürzen, beim Springen über ein Hindernis fallen oder unabsichtlich vom Pferd eines Gegners zertrampelt werden.

Elena Struthers-Gardner, Lena für ihre Freunde, hat Jahrzehnte voller Risiken überlebt und genießt nun ihren wohlverdienten Ruhestand. Im Moment sitzt sie gemütlich zu Hause und bereitet sich ein kühles Getränk zu. Da sie umweltbewusst ist, hat sie einen wiederverwendbaren Strohhalm aus Metall anstelle eines Einwegplastikhalmes gewählt. Doch als Lena ihr Getränk in der Hand hält, rutscht sie aus, verliert das Gleichgewicht und fällt kopfüber auf den Boden, wo sie genau auf den Strohhalm trifft, der ihr Auge aufspießt. Der Strohhalm dringt in ihre linke Augenhöhle ein und durchbohrt ihr Gehirn.

Mandy, seine Frau seit vier Jahren, sagte aus, dass sie den Sturz nicht gehört hatte. Sie fand Lena auf dem Bauch liegend vor, wobei sie "*ungewöhnliche gurgelnde Geräusche*" machte.

Sein Tod veranlasste den Gerichtsmediziner, vor der Verwendung von Metallstrohhalmen mit einem Deckel, der den Strohhalm festhält, zu warnen.

Tagesgericht

Ist es möglich, von einem Tier getötet zu werden, das seit mindestens 20 Minuten tot ist? Theoretisch kann das nicht passieren. Eine Schlange, die vor gut 20 Minuten geköpft wurde, kann theoretisch keinen Schaden mehr anrichten. Dennoch ist es Peng Fan, dem Chefkoch eines kleinen, aber sehr renommierten asiatischen Restaurants, passiert.

Peng Fan bereitet gerade ein Tagesgericht aus der Indochinesischen Speikobra zu, einer Delikatesse, die in Asien sehr beliebt ist. Diese Schlange kommt in den südostasiatischen Ländern vor, insbesondere in Kambodscha, Laos, Burma, Thailand und Vietnam. Erwachsene Schlangen werden manchmal bis zu 1,6 m lang. Man findet sie in Ebenen, Hügeln, Wäldern und im Dschungel. Sie ernähren sich hauptsächlich von Nagetieren, Kröten und anderen Schlangen. Die hauptsächlich nachtaktive Speikobra flieht eher, wenn sie tagsüber gestört wird.

Warum wird sie Speikobra genannt? Sie hat die unangenehme Angewohnheit, ihr Gift in die Augen ihres Opfers zu spucken. Das Opfer kann dadurch vorübergehend oder dauerhaft geblendet werden. Ihr Biss ist tödlich und führt zu einer Lähmung der Atemmuskulatur und zum Erstickungstod.

Peng Fan, unser Koch, schlug der Schlange den Kopf ab und legte ihn auf seiner Arbeitsfläche beiseite. Er verbrachte etwa zwanzig Minuten damit, seine Suppe zuzubereiten und den Körper der Schlange zu zerlegen. Die Schlange köchelt nun in einem großen Topf, der mit Kräutern und kleinem Gemüse gefüllt ist. Eine köstliche Suppe.

Als Peng beschließt, den Kopf der Kobra, der auf der Arbeitsplatte lag, in den Müll zu werfen, beißt ihn der abgetrennte Kopf und injiziert ihm sein schnell wirkendes Gift. Die Gäste des Restaurants hörten Schreie aus der Küche, und leider kam die Hilfe zu spät, um den Koch zu retten.

Ein Reptil kann noch eine Stunde, nachdem es geköpft wurde, Reflexfunktionen behalten. Gut zu wissen, für den Fall der Fälle!

Ein gefährliches Rezept

Rebecca Burger ist ein 33-jähriges französisches Model und Fitnessfan mit fast 200 000 Followern auf ihrem Instagram-Account. Das klingt so absurd und abgehoben. Eine Schlagsahne ist ein leckeres, ziemlich alltägliches Dessert und ziemlich harmlos, wenn man es nicht übertreibt. Nun, genau das hat Rebecca Burger das Leben gekostet!

Am Samstag, den 18. Juni 2017, beschließt Rebecca, sich ein Dessert mit Schlagsahne zuzubereiten. Doch die Gaskapsel ihres Schlagsahne-Siphons explodiert und trifft sie mitten in die Brust. Der seltsame Unfall und die daraus resultierenden Verletzungen führen zu einem Herzstillstand. Als die Feuerwehr am Unfallort eintrifft, versucht sie eine Herzmassage und kann sie erfolgreich wiederbeleben. Als sie ins Krankenhaus gebracht wurde, blieb sie bewusstlos und starb am nächsten Tag. Die Nachricht von diesem tragischen Vorfall verbreitete sich, als die Familie des Models auf ihrem Instagram-Account ein Bild der Schlagsahnedose postete und dazu schrieb: "*Hier ist der Schlagsahne-Siphon, der explodiert ist und Rebeccas Tod verursacht hat.*"

Diese Unfälle ereignen sich, weil die Behälter unter Druck gesetzt werden. Diese Art von Schlagsahnespender enthält Stickoxid-Ladungen, um den Behälter unter Druck zu setzen, damit er Schlagsahne versprühen kann. Unter Druck kann das Gas explodieren und schwere Verletzungen verursachen: ausgeschlagene Zähne, Verlust eines Auges, Koma, Gesichts- und Brustkorbfrakturen... Der Herzstillstand, der zum Tod von Rebecca Burger führte, wird oft mit einem Herzinfarkt verwechselt. "*Herzinfarkte werden durch eine Blockade verursacht, die den Blutfluss zum Herzen verhindert. Das Herzmuskelgewebe stirbt durch eine mangelnde Blutversorgung.*" Bei einem Herzstillstand hingegen hört das Herz plötzlich auf zu arbeiten. Dies kann durch einen heftigen Schlag auf die Brust geschehen. "*Es ist in der Regel mit dem plötzlichen Aufprall eines Gegenstandes auf die Brustwand verbunden, der zufällig mit einem bestimmten Teil des elektrischen Zyklus des Herzens zusammenfällt, der Herzrhythmusstörungen hervorruft.*" Wenn dies geschieht, hört das Herz auf, Blut zu pumpen, und seine elektrische Aktivität kommt schließlich ebenfalls zum Stillstand.

Ein Tipp: Hüten Sie sich vor banalen Gegenständen in der Küche, sie können gefährlich sein. Und denken Sie immer daran, dass jedes Jahr in Frankreich etwa 20.000 Menschen durch Unfälle im Haushalt ums Leben kommen.

Die Kuh, die vom Himmel fiel

Ein Mann schläft abends an der Seite seiner Frau ein. Er wird nie wieder aufwachen, weil eine Kuh auf ihn gefallen ist!

Gewicht einer Kuh: ca. 1 500 kg. Multiplizieren Sie das mit der Fallgeschwindigkeit. Tödlich.

Das ist dem 45-jährigen Joao Maria de Souza passiert. Er war mit seiner Frau Leni im Bett, als das Tier durch die Decke ihres Hauses in Caratinga, im Südosten Brasiliens, fiel. Die Kuh war in der Nacht von einem nahegelegenen Bauernhof ausgebrochen und auf das Dach des Hauses geklettert, das an einen kleinen Hügel gebaut war. Das Wellblechdach gab sofort nach und die anderthalb Tonnen schwere Kuh fiel aus 2,3 Metern Höhe seitlich auf das Bett, in dem Herr de Souza schlief, und ließ ihm keine Chance. Er starb an inneren Blutungen.

Nach letzten Informationen sollen sowohl seine Frau als auch die Kuh den Vorfall unverletzt überstanden haben. Der Schwager von Herrn de Souza, Carlos Correa, erklärte in einer brasilianischen Zeitung: *"Im Bett von einer Kuh zerquetscht zu werden, ist wohl die letzte Art, wie man erwartet, diese Erde zu verlassen. Aber wenn es Gottes Wille ist ... Ich denke, es war nicht die Kuh, die unseren Joao getötet hat, sondern die unzumutbare Zeit, die er in der Notaufnahme verbracht hat, um auf seine Behandlung zu warten."* Seine Mutter, Maria de Souza, sagte dem brasilianischen Fernsehsender SuperCanal: *"Ich habe meinen Sohn nicht großgezogen, damit er von einer Kuh getötet wird, die vom Himmel fällt!"*

Die Polizei von Caratinga im Bundesstaat Minas Gerais leitete Ermittlungen zu diesem seltsamen Todesfall ein. Die Staatsanwaltschaft prüft die Möglichkeit, den Besitzer der Kuh wegen fahrlässiger Tötung vor Gericht zu stellen, falls er der Nachlässigkeit bei der Überwachung seiner Kuh für schuldig befunden wird.

Ein freundlicher Rat: Hüten Sie sich vor einigen auf den ersten Blick harmlosen Tieren, sie können überraschend gefährlich sein. Und vergessen Sie nicht, ab und zu einen Blick in den Himmel zu werfen - man weiß ja nie.

Der Geburtstag, der Strand und der fliegende Sonnenschirm

Ist eine Frau in Gefahr, wenn sie ruhig im Sand eines großen, friedlichen Strandes am Atlantischen Ozean liegt? Theoretisch nein, es kann nichts Unerfreuliches passieren.

Wie groß könnte das Risiko sein, im Juni an einem fast menschenleeren Strand zu sein, umgeben von seinen besten Freunden? Nun, dennoch ist der 55-jährigen Lottie Michelle Belk ein großes Unglück widerfahren. Lottie hatte beschlossen, ihren Geburtstag mit einer kleinen Gruppe von Freunden an einem ruhigen Samstag im Juni am Strand zu feiern. Doch sie hatte Pech, denn der Wind wehte an diesem Tag ziemlich stark, um die 30 km/h. Der Wind hob einen Sonnenschirm an, der vom Wind getragen wurde und sich auf Lottie stürzte und sie mitten ins Herz spießte.

Die Polizei von Virginia Beach im Bundesstaat Virginia in den Vereinigten Staaten griff kurz nach 17 Uhr am Strand der 33. Straße ein, nachdem sie Anrufe über eine Frau mit Herzstillstand erhalten hatte. Es handelte sich um Lottie. Die Ärzte trafen ein und brachten sie in ein örtliches Krankenhaus, wo sie jedoch an den Folgen ihrer Verletzung verstarb. Die Ermittlungen ergaben, dass ein Sonnenschirm, der am Strand im Sand steckte, von einer starken Böe angehoben wurde und dann über den Sand rutschte. Die Polizei gab an, dass der Sonnenschirm Miss Belk in die Brust gestochen hatte. Die leitende Gerichtsmedizinerin Donna Price erklärte, dass Belks Todesursache ein Thoraxtrauma war, das durch einen stumpfen Gegenstand verursacht wurde. Sie behauptet außerdem, dass der Tod durch einen Unfall verursacht wurde. Die Mordkommission des Virginia Beach Police Department leitete dennoch eine Routineuntersuchung des Vorfalls ein. Laut Tom Gill, Kapitän des Rettungsdienstes von Virginia Beach, ist dies das erste Mal, dass er in der Küstenstadt von einer Person hört, die von einem Sonnenschirm erschlagen wurde. Gill sagt, er habe schon von Menschen gehört, die durch einen losen Sonnenschirm verletzt wurden, hält den Tod von Belks jedoch für einen erstaunlichen Unfall. Gill zufolge ist es wichtig, die Verankerung des Sonnenschirms bei starken Windböen neu einzustellen und zu überprüfen. Wenn die Winde zu stark erscheinen, schlägt Gill vor, den Sonnenschirm einfach abzubauen. Laut Rob Lindaur, dem Besitzer eines Strandartikelgeschäfts, sollte der Sonnenschirm immer in den Wind gestellt werden. Egal, ob Sie nur einen einfachen Spaziergang im Wasser oder am Strand machen, Lindaur rät, den Sonnenschirm nie aus den Augen zu lassen.

Ein freundlicher Rat: Wenn Sie am Strand sind, denken Sie nicht nur an den Hai, der beim Schwimmen kommen und Ihnen ein Bein abbeißen könnte. Vergessen Sie nicht, sich umzuschauen - man weiß ja nie.

Der geniale Schriftsteller und der kleine Korken

Was könnte einem Mann, der sich vor dem Schlafengehen nur zwei Tropfen Desinfektionsserum in die Augen träufeln muss, schon Schlimmes zustoßen? Ruhig in einer Luxussuite eines großen Hotels in Manhattan. Theoretisch sollte alles gut gehen. Aber Sie wissen ja, dass nicht immer alles nach Plan verläuft. Manchmal wirkt es so absurd und abgehoben. Machen Sie sich klar, dass es sich um einen berühmten Schriftsteller handelt, einen erfolgreichen Dramatiker, Tennessee Williams, den Autor von *Eine Katze auf einem heißen Blechdach*, Pulitzerpreisträger für *Eine Straßenbahn namens Lust!* Nun, das Schlimmste ist dem 71-jährigen Tennessee Williams an jenem Abend des 22. Februar 1983 in einer wunderschönen Suite des Elysium-Hotels in der 54. Straße in Manhattan, im Herzen von New York, passiert.

Da er nicht wusste, wohin mit dem Verschluss seiner Augentropfenflasche, steckte er ihn zwischen seine Zähne, bis er die Tropfen in die Augen bekommen hatte. Er lehnte seinen Kopf nach hinten, den Mund offen, den Stöpsel zwischen den Zähnen, die Hände vom Tropfenzähler in Beschlag genommen. Eine falsche Bewegung? Ein Schluckauf? Ein Niesen? Tennessee Williams schluckte den Verschluss der Flasche und starb einen Erstickungstod. Seine Leiche wurde am nächsten Morgen von seinem Sekretär John Uecker gefunden, der sich die Suite mit zwei Stücken des Dramatikers teilte. Uecker sagte, er habe am Donnerstagabend gegen 23 Uhr ein Geräusch in Williams' Zimmer gehört, aber nicht weiter untersucht. Gegen 10.45 Uhr am nächsten Morgen betrat Herr Uecker das Zimmer und fand Herrn Williams tot neben seinem Bett liegend vor. Dr. Gross, leitender Rechtsmediziner der Stadt New York, der die Autopsie durchführte, bestätigte, dass Herr Williams am späten Donnerstagabend an einem Plastikverschluss erstickt war, wie er bei Flaschen für Nasenspray oder Augenlösungen verwendet wird. Den Ärzten zufolge würden normale Nervenreflexe im hinteren Teil des Rachens eine erstickende Person normalerweise dazu zwingen, jeden Gegenstand, der sich in der Öffnung des Kehlkopfs, der sogenannten Glottis, verfangen hat, auszuwerfen. Dr. Gross sagte, dass eine Reihe von Gründen die Auswurfreaktion geschwächt haben könnten, z. B. wenn eine Person unter Alkohol- oder Drogeneinfluss steht. Dr. Gross sagte, dass es keinen Verdacht auf eine kriminelle Handlung gab und dass Todesfälle dieser Art in der Regel als Unfall eingestuft werden. In seiner besten Zeit war Williams ein Meister der dramatischen Momente und schuf verlorene und gequälte Charaktere, die in einer Welt, die beides oft verneinte, um Würde und Hoffnung kämpften. Besessen von Krankheit, Versagen und Tod dachte er ständig daran, dass sein Herz aufhören würde zu schlagen. Er hatte an mehreren Leiden gelitten, darunter Katarakt, Arthritis und Herzkrankheiten. "*Ich habe alle bekannten Beschwerden des Menschen gehabt*", sagte er einmal.

Ein freundlicher Rat: Wenn Sie in Ihrem Alltag eher harmlose Dinge tun, seien Sie vorsichtig. Legen Sie z. B. die Kappe Ihres Kugelschreibers oder den Deckel einer Bierflasche neben sich - man weiß nie, was einem passieren könnte.

Der Sammler, der Wald und die Python

Was könnte dem 25-jährigen Indonesier Akbar Schlimmes passieren, wenn er mit Machete und Korb in den Wald geht, um Früchte der Ölpalme zu ernten, die in seiner Region in Indonesien vorkommt? Ein grüner Wald, Ruhe und fast niemand am Horizont. In der Theorie nichts. Aber gut, Sie wissen ja: Nichts läuft so, wie es laufen soll.

Als sein Onkel ihn am nächsten Tag auf der Insel Sulawesi besuchen wollte, fand er das Haus leer und verschlossen vor. Seine Frau war zu ihren Eltern in einer anderen Provinz gefahren, und niemand von seinen Freunden und Nachbarn hatte Akbar seit dem Vortag gesehen. Akbars Onkel trommelte einige Dorfbewohner zusammen, um sich auf die Suche nach ihm zu machen.

Einige Stunden später fand das Suchteam verstreute Palmölfrüchte, ein Pflückwerkzeug und einen Stiefel. Dann entdeckten sie einige Meter weiter einen sieben Meter langen Netzpython, der aufgebläht und aufgedunsen war und sich nach einer offensichtlich pantagruischen Mahlzeit nicht mehr bewegen konnte. In der Natur ist bekannt, dass Pythons Affen, Schweine und andere Säugetiere fressen. Netzpythons klammern sich mit Dutzenden von scharfen, gebogenen Zähnen an ihre Beute und pressen sie zu Tode, bevor sie sie als Ganzes verschlingen. Sie sind in Indonesien und anderen Teilen Südostasiens weit verbreitet. Diese Konstriktionsschlange, eine der größten Schlangen der Welt, ist im Durchschnitt zwischen 4 und 9 Meter lang und wiegt zwischen 90 und 140 kg. In Ausnahmefällen kann sie bis zu 10 Meter lang werden, wie ein Weibchen, das 1912 auf Sulawesi in Indonesien von Einheimischen getötet und von einem Ingenieur vermessen wurde. Außerdem hatte ein 8,7 Meter langes Weibchen, das 1963 im Highland Park Zoo in Pennsylvania starb, ein Höchstgewicht von 145 Kilogramm erreicht. Er ist wie alle Pythons massiv gebaut, aber trotz seines Gewichts ist er immer noch schlanker als andere Konstriktoren, insbesondere die Große Anakonda.

Akbar war, wie Sie sich denken können, gerade von einer sieben Meter langen Python im Ganzen verschluckt worden. *"Als sein Magen aufgeschnitten wurde, sahen wir zuerst seinen Stiefel und seine Füße in der Nähe seines Halses"*, sagte sein Onkel der Lokalzeitung. *"Es scheint, dass er von hinten angegriffen wurde, denn wir haben eine Wunde auf seinem Rücken gefunden."* Ein sechsminütiges Video auf der Website der Publikation Tribun Timur zeigt Dorfbewohner, die den Kadaver der Python zerschneiden, um die Beine und den Torso des toten Opfers namens Akbar freizulegen. Es handelte sich um den weltweit ersten vollständig bestätigten Fall einer Schlange, die einen erwachsenen Menschen im Ganzen verschluckt hatte, und es handelte sich um Akbar Salubiro. Trauriges Ende.

Ein freundlicher Rat: Wenn du im Wald spazieren gehst, solltest du vorsichtig sein. Vergessen Sie zum Beispiel nicht, ab und zu nach hinten zu schauen, man weiß ja nie, was einem passieren könnte.